

Harkenberg Gesamtschule Hörstel

Westfalenstr. 5

48477 Hörstel

Antikes Athen

vorgelegt von:

Lilly Steinemann

Talente - Pool

11.03.2025

Inhaltsverzeichnis

1.0 Vorwort	1
2.0 Einleitung	1
3.0 Das antike Athen	1
3.1 Die Entstehung von antiken Athen	1
3.2 Die Geburt der Demokratie im antiken Athen	2
3.3 Die Lebensweise der Menschen im antiken Athen	2
3.3.1 Frauen im antiken Athen	2
3.3.2 Männer im antiken Athen	2
3.3.3 Die 3 Arten von Bürgern	3
3.3.4 Die Rechte aller Volbürger im antiken Athen	3
3.4 Die Religion der antiken Athener	3
3.5 Die Währung	4
3.6 kriegt im antiken Athen	4
4.0 Schlusswort	4
5.0 Versicherung über die eigene Anfertigung	5
6.0 Quellen	5

1.0 Vorwort

Ich habe mich für das Thema Antikes Athen entschieden, weil ich finde, dass das Thema sehr spannend und interessant ist. Ich finde das Thema besonders interessant, weil das antike Athen auch als der Geburtsort der Demokratie gilt und es einer der bedeutendsten Orte der Menschheitsgeschichte ist.

2.0 Einleitung

Ich habe in meiner Arbeit über das antike Athen geschrieben. Zuerst habe ich beschrieben, was das antike Athen überhaupt ist, und eine Karte eingefügt. In Kapitel 3.1 habe ich die Entstehung des antiken Athens erklärt. Danach schrieb ich in Kapitel 3.2 über die Geburt der Demokratie. In Kapitel 3.3 habe ich die Lebensweise im antiken Athen beschrieben, wobei ich die Themen wieder unterteilt habe. Kapitel 3.4 behandelt die Religion der antiken Athener. Nach der Religion ging es in meinem Text um die Währung des antiken Athens. In Kapitel 3.6 habe ich den Peloponnesischen Krieg im antiken Griechenland behandelt. Nachdem ich alle Kapitel fertiggestellt hatte, verfasste ich das Schlusswort. Danach schrieb ich die Versicherung über die eigenständige Anfertigung der Arbeit. Zum Schluss listete ich alle Quellen auf, die ich für meine Recherchen benutzt habe.

3.0 Das antike Athen

Das antike Athen wurde im Jahr 508 v. Chr. gegründet. Das antike Athen gibt es heute nicht mehr, aber Athen existiert bis heute noch. Das antike Athen lag auf der Halbinsel Attika.

3.1 Die Entstehung des antiken Athen

Die Spuren der Besiedlung des antiken Athen reichen bis etwa 7500 v. Chr. zurück. Ein bedeutender Wendepunkt in der Frühgeschichte Athens war jedoch der Bau eines mykenischen Palastes auf der Akropolis um 1600 v. Chr.. Dieser Palast wurde zwar erst viel später entdeckt, doch durch seinen Fund konnten Historiker erstmals genauere Erkenntnisse über die frühe Geschichte Athens gewinnen.

Trotzdem lag der eigentliche Beginn der klassischen Stadt Athen noch Hunderte von Jahren nach dieser frühen Phase. Erst mit der Entwicklung politischer, wirtschaftlicher und kultureller Strukturen wurde Athen zu einer bedeutenden antiken Stadt.

3.2 Die Geburt der Demokratie im antiken Athen

Damals war das antike Athen die einzige Polis, die eine Demokratie hatte. Vor der Demokratie gab es die Monarchie und die Aristokratie. In der Monarchie herrschte nur eine einzelne Person, zum Beispiel der König. Bis zum 7. Jahrhundert v. Chr. gab es die Monarchie. Danach entwickelte sich die Aristokratie, in der die Adligen herrschten. Bis zum 5. Jahrhundert v. Chr. blieb die Aristokratie



bestehen. Im 5. Jahrhundert v. Chr. entstand die Demokratie. In der Demokratie herrschte das Volk, allerdings durften nur Männer herrschen. Frauen, Sklaven und Fremde durften nicht mitbestimmen. Es wurde ein Rat gebildet, der aus 500 Mitgliedern bestand. Jedes Jahr wurde der Rat neu gewählt, damit niemand zu viel Macht bekam und alle Männer die Chance hatten, im Rat mitzuwirken.

3.3 Die Lebensweise der Menschen im antiken Athen

Das Leben der Menschen in der Antike unterscheidet sich vom Leben heute. Im Folgenden gehe ich auf verschiedene Bereiche ein, die sich von modernen Gesellschaften unterscheiden.

3.3.1. Frauen im antiken Athen

Früher wurden im antiken Athen oft schon Mädchen mit 15 Jahren verheiratet. Kurz vor der Hochzeit wurden die Mädchen bewacht, damit sie so wenig wie möglich mitbekamen, sahen oder hörten. Im antiken Athen wurden Frauen hauptsächlich dazu ausgebildet, den Haushalt zu führen und die Kinder zu erziehen. Sie hatten auch nicht so viele politische Rechte wie die Männer.

3.3.2. Männer im antiken Athen

Die Männer hatten viel mehr Rechte als die Frauen. Zum Beispiel durften sie politische Ämter bekleiden und hatten oft die Entscheidung über die Frauen. Den Männern wurde früher Lesen, Schreiben und Rechnen beigebracht, damit sie gute Politiker werden konnten. Die alten Athener besuchten oft das Theater und wählten Regierungsbeamte. Sie spielten auch manchmal Spiele miteinander. Die Männer hatten verschiedene Berufe, zum Beispiel Bauer, Schuster, Händler und so weiter. Trotz aller Unterschiede hielten sie zusammen und bezeichneten sich als Hellenen.

3.3.3 Die drei Arten von Bürgern

Es gab drei verschiedene Arten von Bürgern:

Vollbürger:

Die Vollbürger waren seit der Geburt im antiken Athen und sie hatten das Recht zu wählen.

Metöken:

Die Metöken waren Leute die aus anderen Stätten kamen oder Ländern sie hatten nicht das Recht zu wählen.

Sklaven:

Die meisten Bürger in Athen besaßen mindestens einen Sklaven. Es gab unterschiedliche Formen der Sklaverei; Wie Diener, Landarbeiter oder Pädagogen. Die Sklaverei wurde im antiken Griechenland als selbstverständlich wahrgenommen.

Vollbürger waren alle Männer über 18 Jahren, die das Bürgerrecht besaßen. Nur sie durften wählen gehen, politische Ämter bekleiden, politische Entscheidungen treffen und hatten das Recht auf Grundbesitz, also Land besitzen. Sie mussten Steuern zahlen und Militärdienst leisten. Allen athenischen Bürgern wurde erwartet, dass sie abwechselnd in der Führung ihrer Polis dienten. Von Vollbürgern wurde auch erwartet, dass sie an den Versammlungen teilnehmen. Die männlichen Bürger Athens waren nun politisch gleichgestellt. Egal ob arm oder reich: Sie alle durften an dem Losverfahren teilnehmen



3.4 Die Religion der antiken Athener

Die antiken Athener glaubten an eine Vielzahl von Göttern, die die Naturerscheinungen erklärten.

Medusa ist in der griechischen Mythologie eine der drei Gorgonen. Sie hat Schlangen als Haare anstelle von normalen Haaren. Sie hat eine Schwester namens Stheno und Euryale. Medusa wird oft als tödliches und männermordendes Monster dargestellt. Ein Blick in ihre Augen reicht aus, um jemanden in Stein zu verwandeln.

Hera ist in der griechischen Mythologie die Göttin der Ehe, der Frauen und der Familie sowie Schutzgöttin der gebärenden Frauen. Als Mondgöttin gilt sie auch als Göttin der Menstruation. Sie ist eine Tochter von Kronos und Rhea, Schwester und gleichzeitig Gattin von Zeus.

Hestia ist die älteste Tochter von Kronos und Rhea. Deshalb wurde sie, genau wie ihre Geschwister, von Kronos verschlungen, damit er sie nicht überstürzen konnte. Allerdings rettete Zeus seine Geschwister und stürzte die Titanen. Schließlich wurde Hestia zu einer olympischen Göttin.

Die Griechen führten Feste wie die Panathenäen in Athen oder die Olympischen Spiele zu Ehren der Götter durch. Die griechische Religion war tief in die Gesellschaft eingebettet, und Rituale begleiteten das Leben der Menschen. Für die Athener war die Religion sehr wichtig, weil die Götter jeden Teil ihres Lebens kontrollierten.

Die Griechen (insbesondere die Athener) glaubten, dass sie zu den Göttern beten müssten, um Schutz und Hilfe zu erhalten. Wenn die Götter unzufrieden mit jemandem waren, könnten sie ihm Schaden zufügen.

3.5 Die Währung

Früher haben die antiken Athener mit Drachmen bezahlt. Die griechische Drachme war eine Währung in Griechenland, die von 1831 bis 2001 als Zahlungsmittel verwendet wurde. Ab 1923 wurde die neuzeitliche Drachme von der Bank von Griechenland ausgegeben.



Die antike Drachme bezeichnet eine Gewichts- und Münzeinheit aus Silber, selten aus Kupfer oder Gold. Sie war im gesamten hellenischen Kulturkreis verbreitet und wurde dort von vielen Stadtstaaten geprägt. Die Motive der ersten Münzprägungen zeigen häufig Abbildungen von Tieren, da es sich hierbei um das sogenannte sprechende Wappen der betreffenden Städte handelt. Einige dieser frühen Motive gehen dabei bis in das 6. Jahrhundert v. Chr. zurück.

3.6 Krieg im antiken Athen

Der Peloponnesische Krieg dauerte von 431 bis 404 v. Chr. und war ein bedeutender Konflikt im antiken Griechenland zwischen den Stadtstaaten Athen und Sparta. Die Hauptursache des Peloponnesischen Krieges lag in den zunehmenden Spannungen zwischen den beiden mächtigen griechischen Stadtstaaten. Athen führte den Delischen Seebund, eine Konföderation von Stadtstaaten, die ursprünglich geschaffen wurde, um gegen die Perser vorzugehen. Sparta hingegen dominierte den Peloponnesischen Bund, ein Bündnis von Stadtstaaten auf der Peloponnes-Halbinsel. Sparta war misstrauisch gegenüber der wachsenden Macht Athens und der Größe seiner Kriegsflotte. Außerdem befürchtete Sparta, dass Korinth sich mit Athen verbünden und das spartanische Territorium bedrohen könnte.

4.0 Schlusswort

Ich fand es ein schönes Erlebnis, diese Arbeit zu schreiben. Es war sehr interessant, mehr über das Thema zu erfahren. Manchmal hatte ich auch ein paar Schwierigkeiten, zum Beispiel wusste ich nicht, wie ein Wort geschrieben wird oder wie man das Projekt für diese Stunde speichert. Diese Probleme wurden aber sofort von Herrn Beckmann oder anderen Schülern aus dem Talente Pool gelöst, die mir dabei geholfen haben.

Es war auch manchmal etwas doof, alleine zu arbeiten, aber so konnte ich mich besser konzentrieren und musste nicht so viel reden. Am Ende war es doch gar nicht so schlimm, alleine zu arbeiten.

Ich könnte noch mehr Kapitel schreiben, aber das hätte wahrscheinlich zu lange gedauert. Daraus kann man schließen, dass der Talente Pool für mich eine gute Erfahrung war und mir Spaß bereitet hat.

5.0 Versicherung über die eigenständige Anfertigung

Ich erkläre hiermit, dass ich den Text selbstständig verfasst habe. Ich habe die Quellen angegeben und versucht, sie umzuformulieren. Die Quellen habe ich unten im Literaturverzeichnis angegeben.

6.0 Quellen

Karte: <https://www.wbf-medien.de/medien/geschichte/das-antike-griechenland>

[Sklaverei im antiken Griechenland – Wikipedia](#)

[Das religiöse Leben der Griechen: Opfer und Orakel | wissen.de](#)

<https://www.studysmarter.de/schule/geschichte/antike/antikes-athen/>

<https://www.studysmarter.de/schule/griechisch/griechische-geschichtswissenschaft/peloponnesischer-krieg/>

<https://www.landesmuseum.de/digital/kinder-familien-schulen/digitale-museumskoffer/demokratie>

<https://www.stern.de/wirtschaft/job/arbeiten-in-der-antike--schuften-verdirbt-den-charakter-8668700.html>